



Integrationsmöglichkeiten von E-Procurement-Systemen in inner- und überbetrieblichen Systemen

Johannes Gutenberg-Universität, Mainz

Peter Loos, Thomas Theling

10.09.2002

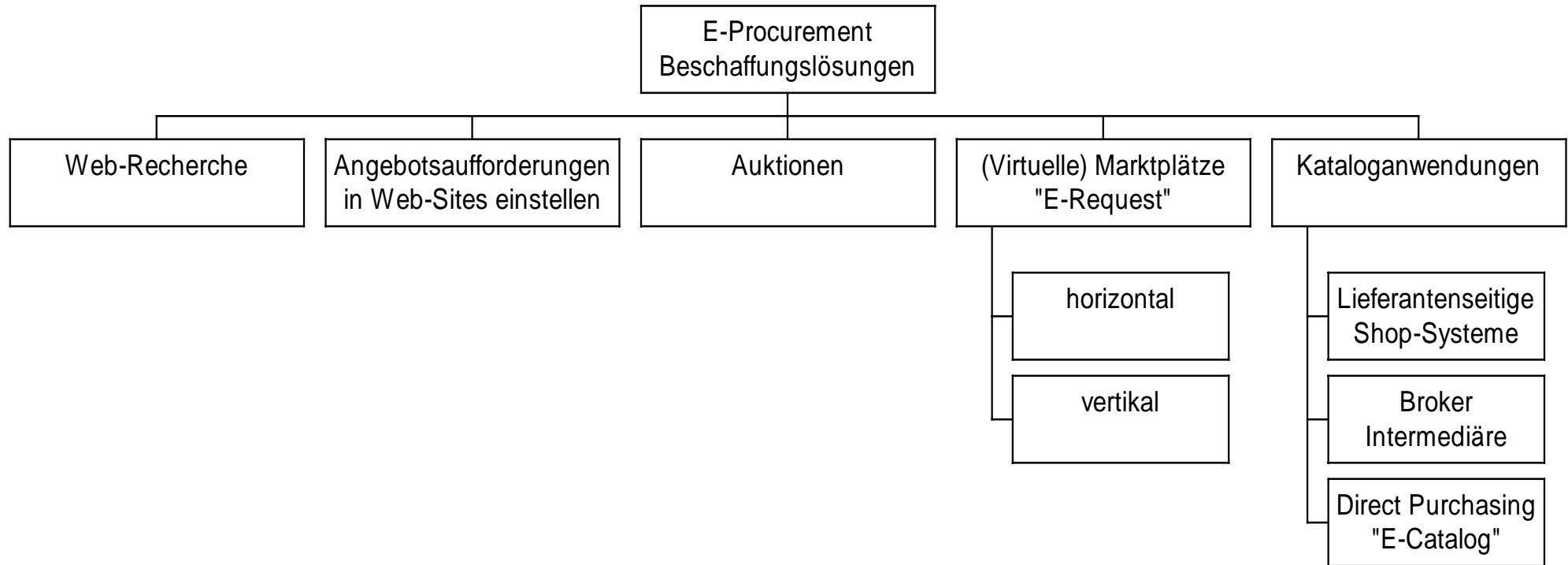
Inhalt

- **Definition, Einordnung und Abgrenzung des Begriffs “E-Procurement”**
- **Beschaffungsprozesse und deren Realisierung mit E-Procurement**
- **Innerbetriebliche Integration von E-Procurement-Prozessen**
- **Überbetriebliche Integration von E-Procurement-Prozessen**
- **Zusammenfassung und Ausblick**

Definition, Einordnung und Abgrenzung

- **E-Procurement als IT-System, das Beschaffungsprozesse abbildet**
- **Internet als Kommunikationskomponente**
- **E-Procurement i.e.S.: Beschaffung von MRO-Teilen (Maintain, Repair and Operations) oder C-Teilen. Merkmale:**
 - Geringer materieller Wert und geringe strategische Bedeutung
 - Hohe, unregelmäßige Bestellfrequenz
 - Viele Bedarfsträger, die den Beschaffungsprozess initiieren
 - Komplexe Berechtigungsverfahren

Klassifikation verschiedener E-Procurement-Lösungen



Wirtschaftliche Gründe für den Einsatz von E-Procurement

■ Rückbesinnung auf die Kernaufgaben der Beschaffungsabteilung

- Beschaffungsmarktpotentiale erschließen

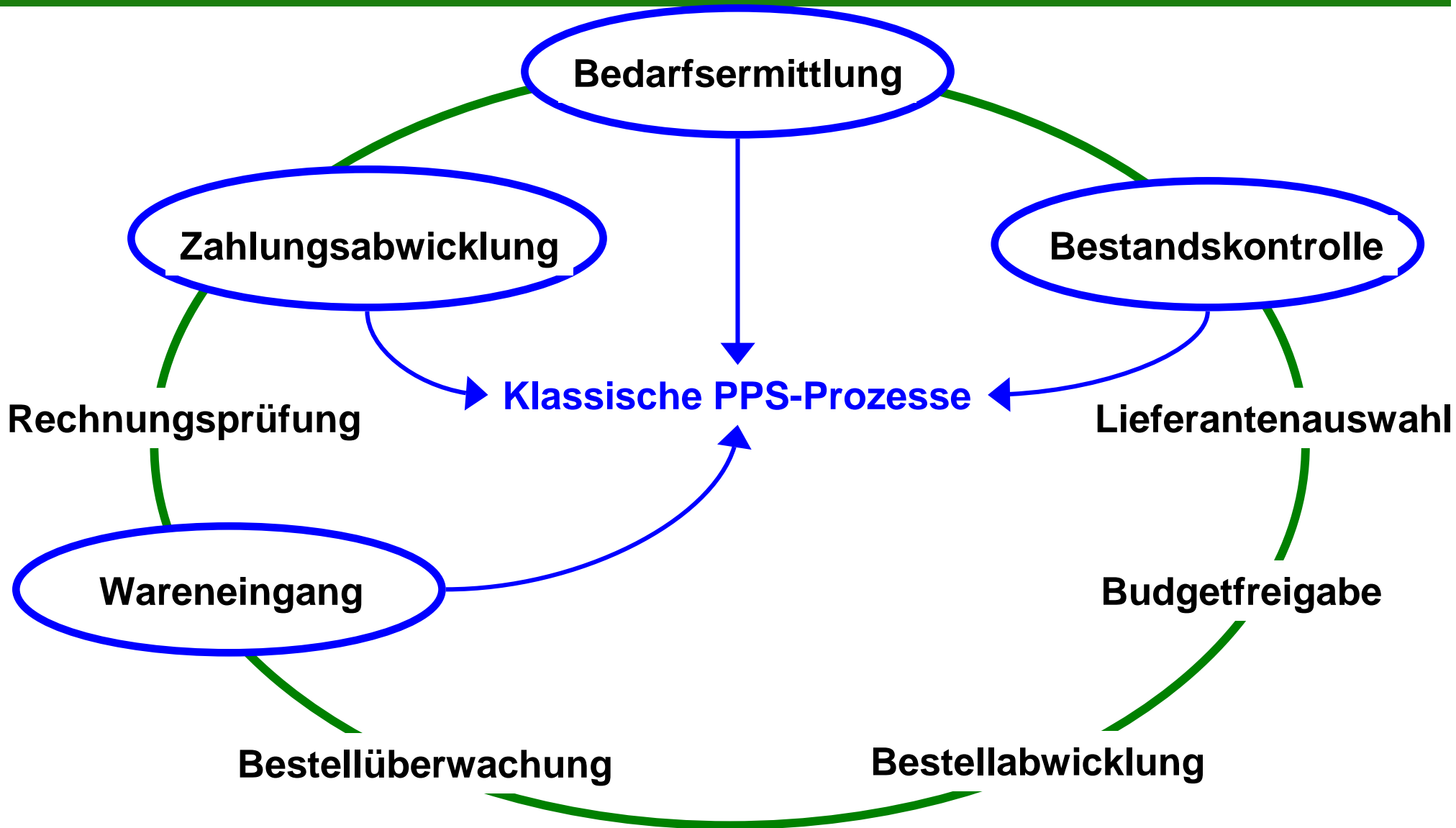
■ Kostensenkungen

- Prozesskosten für C-Teile-Beschaffungen
- Produktkosten durch genaue Bedarfsvorhersagen und –bündelungen
- Bestandskosten

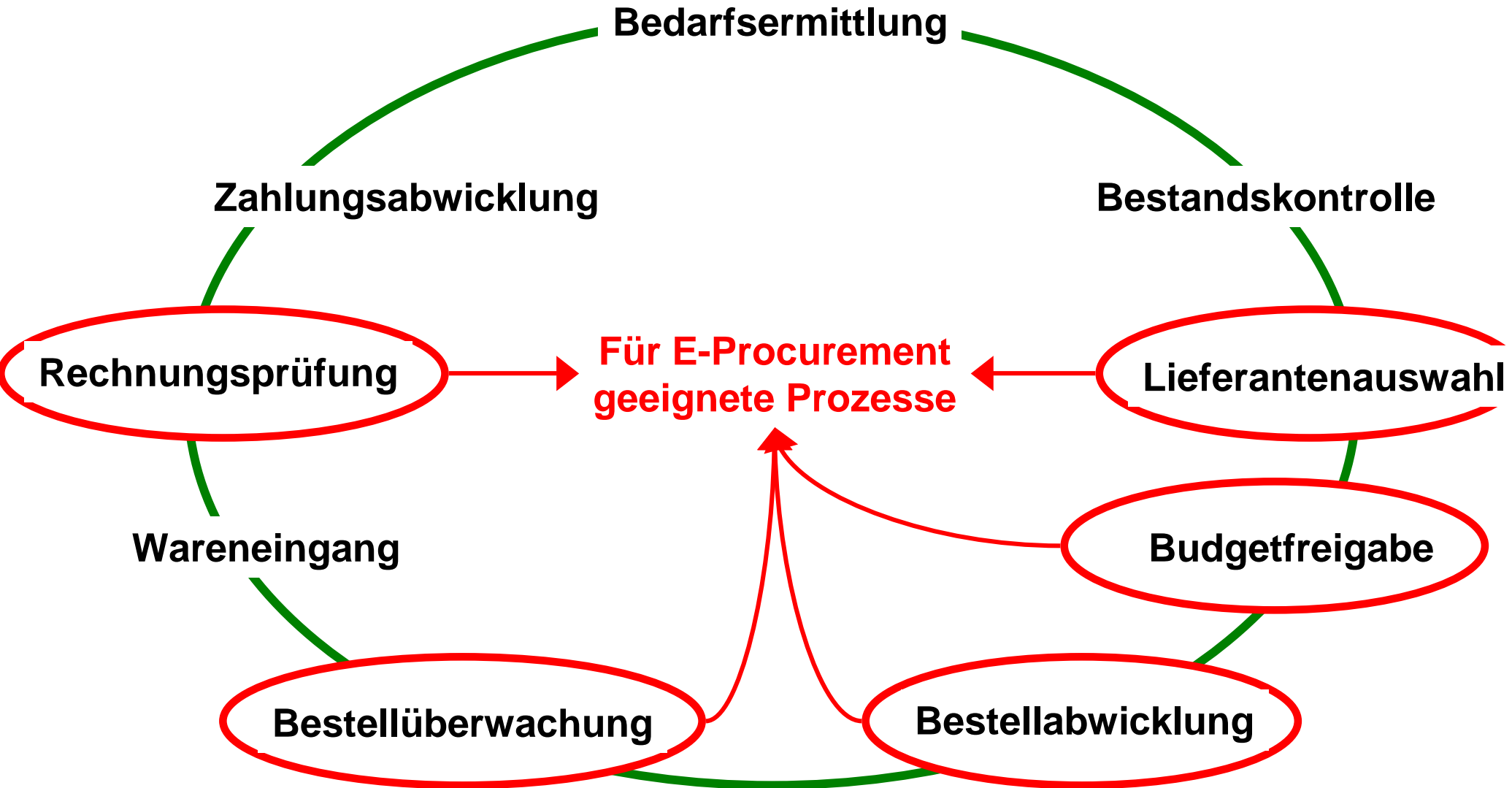
■ Senkung von Durchlaufzeiten einer Beschaffung

- Intern durch
 - Ablauf-Standardisierung
 - Wegfall von Medienbrüchen
 - Freigabestrategien
- Extern
 - elektronische Kommunikation mit den Geschäftspartnern

Beschaffungsprozesse



Beschaffungsprozesse



Voraussetzungen zur E-Procurement-Integration

■ Definition geeigneter Schnittstellen

- Formal: Schnittstellen zum Informationsaustausch (Datenformate wie EDIFACT oder XML)
- Technisch: temporäre oder permanente Kommunikationsverbindungen
- Ziel: zeitnahe Informationsübertragung

■ Unternehmensübergreifende Prozessoptimierung:

- Materialwirtschaft (bspw. Stammdaten, Belege und Reporting)
- Finanzbuchhaltung (bspw. Zahlungsverfahren, Buchungen, Rechnungsprüfung)
- Personalwirtschaft (bspw. Berechtigungsverfahren für Bestellungen → Workflow)

Zwei exemplarische Techniken

■ Messaging

- Asynchroner Nachrichtenaustausch zwischen DPS und ERP
- Sendende Applikation gibt Geschäftsvorfall in Form von Belegen an Workflow-System
- Empfänger der belege muss aktiv die Bearbeitungsschritte durchführen

■ RPC

- DPS greift per Prozedur oder Methodenaufruf auf ERP-System zu
- Erfordert offene Programmschnittstellen (APIs)
- Integration der Systeme erfolgt über Nachrichtendokumente

Innerbetriebliche Integration von E-Procurement-Prozessen

E-Procurement-Prozess	Integrationsobjekt	Technik	Anwendungsbereich
Lieferantenauswahl	Lieferantenstammdaten	RPC	Materialwirtschaft/ Einkauf
Genehmigungsverfahren	Mitarbeiterstammdaten	RPC	Human Resources
Bestellabwicklung	Bestellungen, Auftragsbestätigungen	Messaging	Materialwirtschaft/ Einkauf
Bestellüberwachung	Bestellungen, Auftragsbestätigungen	Messaging	Materialwirtschaft/ Einkauf
Rechnungsprüfung	Rechnungen	Messaging	Finanzbuchhaltung

Überbetriebliche Integration von E-Procurement-Prozessen

■ Lieferantenauswahl

- Lieferanten pflegen eigene Stammdaten in Katalogsystemen

■ Genehmigungsverfahren

- Rein innerbetrieblich, keine überbetriebliche Integration erforderlich

■ Bestellabwicklung

- Austausch von Belegen mittel EDIFACT, XML oder ähnlicher Standards

■ Bestellüberwachung

- Rein innerbetrieblich
- Überbetriebliche Integration nur im Falle des Versendens von Mahnungen

■ Rechnungsprüfung

- Häufige Praxis: Abrechnung über Mengen- oder Wertkontrakte, Gutschriftverfahren → nicht zwingend Integration erforderlich

Vielen Dank für Ihr Interesse

